

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Evangelisches Krankenhaus Hattingen gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 14.07.2011 um 16:58 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3** Standort(nummer)
- A-4** Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6** Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7** Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8** Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9** Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10** Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13** Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14** Personal des Krankenhauses
- A-15** Apparative Ausstattung

- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1]** Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- B-[1].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].6** Diagnosen nach ICD
- B-[1].7** Prozeduren nach OPS
- B-[1].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[1].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[1].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[1].11** Personelle Ausstattung
- B-[2]** Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
- B-[2].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Diagnosen nach ICD
- B-[2].7** Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung
- B-[3]** **Allgemeine Chirurgie**
- B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6** Diagnosen nach ICD
- B-[3].7** Prozeduren nach OPS
- B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11** Personelle Ausstattung
- B-[4]** **Neurologie I & II**
- B-[4].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].6** Diagnosen nach ICD
- B-[4].7** Prozeduren nach OPS
- B-[4].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11** Personelle Ausstattung
- B-[5]** **Innere Medizin**
- B-[5].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[5].6** Diagnosen nach ICD
- B-[5].7** Prozeduren nach OPS
- B-[5].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11** Personelle Ausstattung
- B-[6]** **Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Plastisch Ästhetische Operationen**
- B-[6].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[6].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[6].6** Diagnosen nach ICD
- B-[6].7** Prozeduren nach OPS
- B-[6].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11** Personelle Ausstattung
- B-[7]** **Anästhesiologie und Intensivmedizin**
- B-[7].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[7].6** Diagnosen nach ICD
- B-[7].7** Prozeduren nach OPS
- B-[7].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11** Personelle Ausstattung

- C** **Qualitätssicherung**
- C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')
- C-7** Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

- D** **Qualitätsmanagement**
- D-1** Qualitätspolitik
- D-2** Qualitätsziele
- D-3** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4** Instrumente des Qualitätsmanagements

- D-5** Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6** Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung

Das Evangelische Krankenhaus Hattingen gGmbH

Die Tradition des Evangelischen Krankenhauses Hattingen, einer Einrichtung der Evangelischen Stiftung Augusta, ist die konsequente Orientierung an der Zukunft der Medizin. Der kontinuierliche Fortschritt auf allen Gebieten der Medizin ermöglicht die Anbindung neuer Verfahren zu Diagnostik, Prävention und Therapie von Krankheiten.

Der Patient, der sich vertrauensvoll an die Mitarbeiter dieses Krankenhauses wendet, kann sicher sein, dass sich diese mit hohem Engagement einer zukunftsorientierten Medizin und Pflege verpflichtet haben. Er kann darauf vertrauen, dass alle modernen und etablierten Behandlungsmethoden angewandt und dass die Medizintechnik dem neuesten Stand der Entwicklung entspricht.

Wo könnte der Gedanke und Auftrag des Gemeinwohls besser erfüllt werden als in der täglichen Arbeit eines Krankenhauses? Hier sind höchste Professionalität, komplexes Denken und Handeln über viele Fachdisziplinen hinweg, gefragt. In gleichem Maße sind Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Ängste und Fragen der Patienten gefordert.

Diese Überzeugung möchten wir allen Interessierten in Form dieses Qualitätsberichtes darlegen und uns dem Vergleich zu anderen Krankenhäusern selbstbewusst stellen.

Ihr Evangelisches Krankenhaus Hattingen

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Kaufmann Ulrich Froese	Geschäftsführung	0234/517-1201	0234/517-1201	froese@augusta-bochum.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Kaufmann Mario Kleist	Kaufmännischer Leiter	02324/502-251	02324/502-252	kleist@krankenhaus-hattingen.de
HCM Ba.Sc. Hedi Wiese	Qualitätsmanagement	0234/517-1298	02324/517-1203	h.wiese@augusta-bochum.de
Priv.-Doz. Dr. Helfried Waleczek	Chefarzt der Klinik für Gefäß-, Unfall- und Viszeralchirurgie	02324/502-216	02324/502-385	chirurgie@krankenhaus-hattingen.de
Dr. Karl Schuhmann	Leiter des Institutes für plastisch-ästhetische Chirurgie und Handchirurgie	02324/502-511	02324/502-423	plastische-chirurgie@krankenhaus-hattingen.de
Dr. Peter-Dietmar Platzek	Institut für Orthopädie	02324/502-6530	02324/502-6531	
Prof. Dr. Andreas Tromm	Chefarzt der Klinik für Innere Medizin	02324/502-219	02324/502-366	innere-medizin@krankenhaus-hattingen.de
Dr. Jihan Mohasseb	Chefärztin der Klinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und plastische Operationen	02324/502-271	02324/502-272	mkg@krankenhaus-hattingen.de
Dr. Rainer Poburski	Chefarzt der Klinik für Neurologie I und der Stroke Unit	02324/502-261	02324/502-498	neurologie@krankenhaus-hattingen.de
Dr. Gerhard K. Schlosser	Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	02324/502-451	02324/502-496	anaesthesie.hattingen@krankenhaus-hattingen.de
Dr. Thomas Schröder	Vertreter der Belegärzte der Klinik für Frauenheilkunde	02324/502-522		gynaekologie@krankenhaus-hattingen.de
Dr. Jörg Blobel	Vertreter der Belegärzte der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	02324/502-212		hno@krankenhaus-hattingen.de
Eva Karmelita	Pflegemanagement	02324/502-255	02324/502-438	karmelita@krankenhaus-hattingen.de
Dipl.-Psychologe Uwe Machleit	Leiter der Augusta-Akademie	0234/517-4900	02324/517-4903	machleit@augusta-akademie.de
Silvia Ballein	Leiterin der Krankenpflegeschule	02324/502-900	02324/502-903	ballein@krankenhaus-hattingen.de
Dr. Thomas Hulisz	Ambulante Dienste	0234/517-4600	0234/517-4613	hulisz@krankenhaus-hattingen.de
Prof. Dr. Horst Przuntek	Chefarzt der Klinik für Neurologie II und Komplementärmedizin	02324-502-947		h.przuntek@krankenhaus-hattingen.de

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Robert Kersten	Leiter Apotheke /Labor	0234-517-4901		kersten@augusta-bochum.de
Annegret Hintz-Düppe	Beschwerdemanagement / Selbsthilfebeauftragte	0234/517-1300		hintz@augusta-bochum.de
Margret Lange	Pflegemanagement	0234/517-1302		lange@augusta-bochum.de
Alen Males	Hygienefachkraft	0234/517-1559		males@augusta-bochum.de
Dipl.-Betriebswirtin Monika Borggrebe	Assistentin der Geschäftsführung, Personalmanagement	0234/517-1201		borggrebe@augusta-bochum.de
Dipl.-Biol. Dorothee Henzler	Studienkoordination; Qualitätsmanagement	0234/517-2446		henzler@augusta-bochum.de

Links:

www.krankenhaus-hattingen.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Geschäftsführer Dipl.-Kaufmann Ulrich Froese, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Evangelisches Krankenhaus Hattingen gGmbH
Bredenscheider Straße 54
45525 Hattingen

Telefon:

02324 / 502 - 0

Fax:

02324 / 502 - 252

E-Mail:

post@krankenhaus-hattingen.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-hattingen.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260590561

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Evangelische Stiftung Augusta

Art:

freigemeinnützig

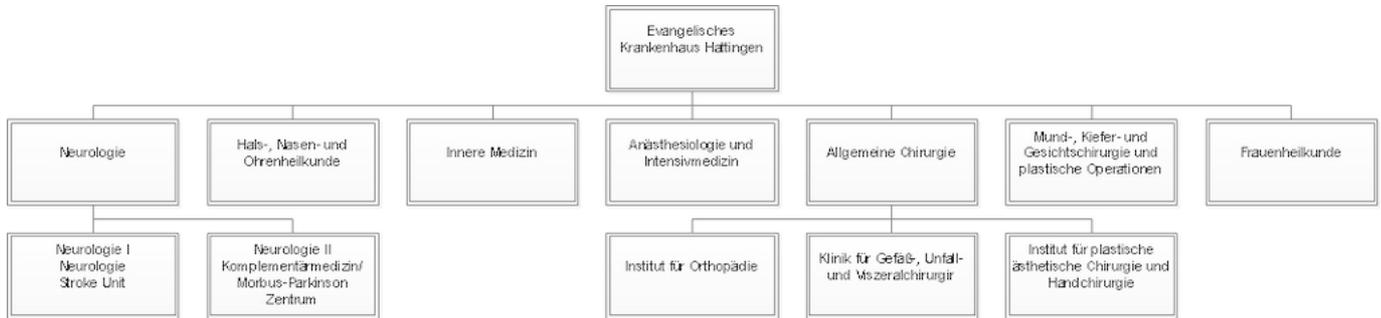
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Universität Duisburg-Essen

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm des Ev. Krankenhaus Hattingen

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--	--------------------------

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Allgemein- und Viszeralchirurgie, Internistische Onkologie, Innere Medizin und Gastroenterologie, Radiologie, Pathologie und Psychoonkologie der Kooperationspartner Augusta-Kranken-Anstalt Bochum gGmbH, Evangelisches Krankenhaus Hattingen gGmbH und der Evangelischen Krankenhausgemeinschaft Herne I Castrop-Rauxel gGmbH	Das Darmzentrum kooperiert mit 200 niedergelassenen Medizinern aus der Region. Von der Diagnostik bis zur Rehabilitation wird ein individuelles Therapiekonzept erstellt. Neben einer medizinischen Behandlung nach wissenschaftlichen Erkenntnissen bieten wir eine psychologische, soziale und seelsorgerische Betreuung. Erfahrene Operateure, die auf Darmchirurgie spezialisiert sind, führen die Operationen durch. Eine moderne Schmerzbehandlung, eine psychoonkologische Betreuung und eine Ernährungstherapie sind Bestandteile des Betreuungskonzeptes. Über eine Weiterbehandlung entscheidet eine Tumorkonferenz mit Beteiligung aller Fachrichtungen. www.das-darmzentrum.de

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS11	Adipositaszentrum	Gefäß-, Unfall- und Viszeralchirurgie und Innere Medizin der Kooperationspartner Augusta-Kranken-Anstalt Bochum gGmbH, Evangelisches Krankenhaus Hattingen gGmbH sowie der Evangelischen Krankenhausgemeinschaft Herne I Castrop-Rauxel gGmbH	Die Kooperationspartner setzen ihre medizinische Kompetenz ein, um Hilfe bei starkem Übergewicht anzubieten, das zu schweren Begleiterkrankungen führen kann. In den vergangenen 19 Jahren wurden im Adipositaszentrum NRW, Standort Bochum-Linden, über 3.500 schwerst übergewichtige Patienten individuell unter interdisziplinärer Absprache therapiert. Magenbänder und Bypass-Operationen am Darm fallen in die Zuständigkeit der Chirurgie des Evangelischen Krankenhauses Hattingen gGmbH. Die Implantation eines Magenballons sowie die Behandlung der Folgeerkrankungen erfolgt in der internistischen Klinik des Evangelischen Krankenhauses Hattingen. www.adipositas-zentrum-bochum.de

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Bauchstation	Interdisziplinäre Einheit der Klinik für Innere Medizin und der Klinik für Gefäß-, Unfall- und Viszeralchirurgie des Evangelischen Krankenhauses Hattingen gGmbH	Neben den Ärzten der Innerern Medizin und Chirurgie arbeiten Spezialisten aus der Schmerztherapie, Ernährungsberatung, Krankengymnastik und Sozialdienst sowie ein Pfl egeteam auf dieser Station zusammen. Das Leistungsspektrum umfasst Eingriffe per Spiegelung von Speiseröhre, Magen, Dünn- und Dickdarm zur Behandlung von Tumoren und Blutungen, Verödung von Krampfadern der Speiseröhre, Entfernung von Gallengangsteinen, Abtragung von Magen- und Darmpolypen, Säure- und Druckmessung in der Speiseröhre, Einbringen von Stents und Laseroperationen in Magen und Darm. Minimal-invasive Operationen zur Behandlung der Refluxkrankheit der Speiseröhre, des Gallensteinleidens, der Adipositas und der Divertikelkrankheit aber auch bei Krebserkrankungen werden durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Chemotherapie von bösartigen Erkrankungen der Verdauungsorgane.

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS13	Beckenbodenzentrum	Gynäkologie, Urologie, Proktologie, Neurologie, Geriatrie, Krankengymnastik, Ernährungsberatung und Psychosomatik der Kooperationspartner Augusta-Kranken-Anstalt Bochum gGmbH, Evangelisches Krankenhaus Hattingen gGmbH und der Evangelischen Krankenhausgemeinschaft Herne I Castrop-Rauxel gGmbH	Gemeinsam bieten wir Frauen mit Harn- und Stuhlinkontinenz sowie Senkungsbeschwerden eine umfassende interdisziplinäre Sprechstunde an. Zu den therapeutischen Angeboten gehört die gesamte konservative Therapie (physiotherapeutische und medikamentöse Therapie), die verschiedenen Operationsmethoden (z.B. Rekonstruktion des Beckenbodens, Einlage von spannungsfreien Bändern, Einlage von Netzen) und die Rehabilitation. Das Beckenbodenzentrum Ruhrgebiet ist als Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft zertifiziert.
VS01	Brustzentrum	Gynäkologie, Onkologie, Radiologie, Plastische Chirurgie, Pathologie und Psychoonkologie der Kooperationspartner Augusta-Kranken-Anstalt Bochum gGmbH, Evangelisches Krankenhaus Hattingen gGmbH und der Evangelischen Krankenhausgemeinschaft Herne I Castrop-Rauxel gGmbH	Das vom Land zertifizierte Brustzentrum Augusta leistet eine optimale Beratung bei der Behandlung bei von Brustkrebs betroffenen Patientinnen. Besondere Kommunikationsformen haben wir durch die Konferenz des Mamadiagnostischen Institutes, die präoperative Konferenz und die gynäko-onkologische Konferenz geschaffen: In den Konferenzen wird die gesamte Behandlung von der Diagnoseerstellung bis zur Operation und Nachbehandlung interdisziplinär abgestimmt. Den Patientinnen stehen alle modernen operativen und medikamentösen Behandlungsverfahren zur Verfügung.

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS23	Inkontinenzzentrum/Kontinenzzentrum	Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Urologie und Neurologie des Evangelischen Krankenhauses Hattingen gGmbH und der Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Klinik für Allgemeine Chirurgie und die Anästhesiologie und Intensivmedizin des Evangelischen Krankenhaus Hattingen gGmbH	
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Klinik für Allgemeine Chirurgie, Klinik für Innere Medizin und die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und plastische Operationen des Evangelischen Krankenhaus Hattingen gGmbH und die Hämatologie und die Strahlentherapie der Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH	Um unseren Tumorpatienten eine optimale Behandlung zu gewährleisten, legen wir größten Wert auf sorgfältige Nachsorgeuntersuchungen.
VS00	Morbus-Prakinson Zentrum	Neurologie II	http://www.modern-medical-opportunities.de/
VS34	Palliativzentrum	Klinik für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie des Evangelischen Krankenhauses Hattingen gGmbH und der Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH in Kooperation mit dem Palliativzentrum Bochum / Herne / Hattingen	
VS35	Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	Institut für plastisch-ästhetische Chirurgie und Handchirurgie, die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und plastische Operationen und die Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Evangelischen Krankenhaus Hattingen gGmbH	

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS03	Schlaganfallzentrum	Stroke Unit innerhalb der Klinik für Neurologie, der Klinik für Innere Medizin, der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin und die Radiologie des Evangelischen Krankenhauses Hattingen gGmbH in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen und der Geriatrie der Augusta-Kranken-Anstalt Bochum gGmbH	Hinter dem Schlaganfallzentrum mit der Stroke Unit, steht eine Spezialstation auf der akute Schlaganfallpatienten diagnostiziert und therapiert werden. Für die Diagnostik, Überwachung und Therapie steht modernste apparative Ausstattung sowie speziell geschultes Personal zur Verfügung. Es findet eine enge Kooperation mit dem Notarzdienst statt, da nach den ersten Symptomen eines Schlaganfalles eine umgehende stationäre Behandlung für den weiteren Therapieverlauf von höchster Bedeutung ist. Die zielgerichtete Weiterbehandlung des Schlaganfalls nach seiner akuten Phase, um ein optimales Behandlungsergebnis zu erreichen, wird durch Kooperationen mit nachsorgenden Einrichtungen sowie durch die Abteilungen Neurologie und Innere Medizin des Evangelischen Krankenhauses Hattingen gGmbH sichergestellt.
VS42	Schmerzzentrum	Klinik für Allgemeine Chirurgie, Institut für Orthopädie und Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin des Evangelischen Krankenhauses Hattingen gGmbH	Unser interdisziplinäres Zentrum bietet Patienten die multimodale Schmerztherapie an.
VS07	Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen	Institut für plastisch-ästhetische Chirurgie und Handchirurgie, Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie plastische Operationen des Evangelischen Krankenhaus Hattingen gGmbH	

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Zentrum für Gefäßmedizin	Klinik für Gefäß-, Unfall und Viszeralchirurgie, Radiologie, Klinik für Neurologie, Nephrologie und Angiologie der Kooperationspartner Augusta-Kranken-Anstalt Bochum gGmbH, Evangelisches Krankenhaus Hattingen gGmbH und der Interventionellen Radiologie Dr. Longwitz	Im Zentrum für Gefäßmedizin werden durch ein interdisziplinäres Team konservative, minimal-invasive und operative Leistungen bei Gefäßerkrankungen angeboten. Durch eine enge Verzahnung der Disziplinen wird eine optimale Diagnostik und Therapie sichergestellt.
VS48	Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie	Klinik für Gefäß-, Unfall und Viszeralchirurgie und Klinik für Frauenheilkunde des Evangelischen Krankenhauses Hattingen gGmbH	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Fallbezogen vor Ort und über die Augusta-Akademie
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Fallbezogen vor Ort und über die Augusta-Akademie
MP06	Basale Stimulation	
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	auch BEM-Gespräche
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Sterbebegleitung durch unsere Seelsorge und Ehrenamtliche
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP00	Diabetiker-Schulung	durch unsere Ärzte und Pflegekräfte

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	durch unsere Diätassistentin
MP69	Eigenblutspende	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	interdisziplinäres Entlassungsmanagement
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP21	Kinästhetik	durch die Augusta-Akademie
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Angebot über Kooperationspartner
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	über unser Ambulantes Zentrum
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	durch die Krankenpflegeschule, die Augusta-Akademie, Fachseminar
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	durch die Augusta-Akademie
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	konsiliarisch Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH, Augusta Akademie, Adipositas-Zentrum
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	durch die Augusta-Akademie
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	durch die Augusta-Akademie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Wundmanagement, Mitglied im Ethikkomitee, Beschwerdemanagement, Aufnahmemanagement
MP43	Stillberatung	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern
MP00	Traditionelle Indische Medizin	
MP00	Traditionelle Indische Medizin / Ayurveda	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP00	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA04	Fernsehraum	
SA25	Fitnessraum	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	
SA48	Geldautomat	
SA46	Getränkeautomat	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA27	Internetzugang	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	
SA00	Sozialdienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

keine Angaben

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Unsere Chefärzte sind aktiv in die akademische Lehre des Ärztenachwuchses im Ruhrgebiet eingebunden.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Beim bundesweiten Ranking der Medizinstudenten im praktischem Jahr belegt das Evangelische Krankenhaus Hattingen aufgrund ihrer guten Ausbildung stets einer der vorderen Plätze. www.pj-ranking.de

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB00	Altenpflegerinnen und Altenpfleger	Unser staatliches Fachseminar für Altenpflege bildet mit dem Ziel aus, qualifizierte Arbeitskräfte für Einrichtungen der Altenpflege zu gewinnen.
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Das Evangelische Krankenhaus Hattingen gGmbH betreibt in Kooperation mit der Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH eine Krankenpfegeschule.
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Das Evangelische Krankenhaus Hattingen gGmbH bildet in Kooperation mit der Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH und der Evangelischen Krankenhausgemeinschaft Herne Castrop-Rauxel gGmbH Operationstechnische Assistenten/Assistentinnen aus.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

264 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

9418

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen**Fallzählweise:**

12511

A-14 Personal des Krankenhauses**A-14.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	63,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	31,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	6 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	145,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	8,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelferinnen und MTA	10		
Servicekräfte	5		
Sterilisationsassistenten	5		

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	3	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	1	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	1	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	1	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	7	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	1	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	1	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA65	Echokardiographiegerät			
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Nein	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA67	Operationsmikroskop			
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[1].1 Name [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Bredenscheider Straße 54

45525 Hattingen

Postanschrift:

Postfach 800258

45502 Hattingen

Telefon:

02324 / 502 - 522

Fax:

02324 / 502 - 335

E-Mail:

gynaekologie@krankenhaus-hattingen.de

Internet:

<http://krankenhaus-hattingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Schröder, Thomas	Vertreter der Belegärzte der Frauenheilkunde	02324/502-522 gynaekologie@krankenhaus-hattingen.de	02324/502-522	Belegarzt

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Höner, Nikola	Belegärztin der Frauenheilkunde	02324/502-522 gynaekologie@krank enhaus-hattingen.de	02324/502-522	Belegarzt
Dr.	Oppel, Sabine	Belegärztin der Frauenheilkunde	02324/502-522 gynaekologie@krank enhaus-hattingen.de	02324/502-522	Belegarzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	siehe Teil A-9, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	siehe Teil A-10, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[1].5 Fallzahlen [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Vollstationäre Fallzahl:

162

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	D25	24	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
1	N83	24	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
3	N81	16	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
4	N92	12	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
5	C50	11	Brustkrebs
6	D24	9	Gutartiger Brustdrüsentumor
7	D39	6	Tumor der weiblichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
8	C53	<= 5	Gebärmutterhalskrebs
8	C54	<= 5	Gebärmutterkrebs
8	C56	<= 5	Eierstockkrebs

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-683	50	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
2	1-672	35	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	5-704	35	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
4	5-651	29	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
4	5-690	29	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
6	1-694	16	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
7	5-870	15	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
8	5-657	13	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
8	5-681	13	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
10	5-667	10	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante Leistungserbringung durch die Belegarztpraxen			

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			Aufgrund des Belegabteilungsstatus richtet sich die ambulante Notfallversorgung nach der offiziellen Notfalldienstordnung der ÄKWL/KVWL
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	Belegabteilung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	Belegabteilung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	Belegabteilung

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	Staatlich anerkannte Hygienefachkraft 1,5 VK zuständig für alle Fachabteilungen der Evangelischen Stiftung Augusta
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Pain Nurses; Interdisziplinär einsetzbar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Stationsleitung und Stellvertretung
PQ08	Operationsdienst	Interdisziplinär einsetzbar

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Frauenheilkunde und Geburtshilfe steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Siehe hierzu A-14.3 Personal des Krankenhauses	1 Vollkräfte	

B-[2] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[2].1 Name [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Bredenscheider Straße 54

45525 Hattingen

Postanschrift:

Postfach 800258

45502 Hattingen

Telefon:

02324 / 502 - 212

Fax:

02324 / 502 - 251

E-Mail:

hno@krankenhaus-hattingen.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-hattingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Blobel, Jörg	Vertreter der Belegärzte der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	02347/502-212		Belegarzt
Dr.	Shagdarsuren, Sarantuya	Belegarzt der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	(02324) 22133		Belegarzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	siehe Teil A-9, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	siehe Teil A-10, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[2].5 Fallzahlen [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Vollstationäre Fallzahl:

219

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J34	91	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
2	J35	54	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
3	J32	18	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	J38	10	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
5	C09	<= 5	Krebs der Gaumenmandel
5	C32	<= 5	Kehlkopfkrebs
5	C49	<= 5	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
5	C77	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten
5	D14	<= 5	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane
5	H60	<= 5	Entzündung des äußeren Gehörganges

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-214	87	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
2	5-215	80	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-281	42	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
4	5-300	22	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
5	5-282	21	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-224	18	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
7	5-221	9	Operation an der Kieferhöhle
7	5-222	9	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
7	5-316	9	Wiederherstellende Operation an der Luftröhre
10	5-285	7	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante Leistungserbringung durch die Belegarztpraxen			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	Staatlich anerkannte Hygienefachkraft 1,5 VK zuständig für alle Fachabteilungen der Evangelischen Stiftung Augusta
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Pain Nurses; Interdisziplinär einsetzbar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Stationsleitung und Stellvertretung
PQ08	Operationsdienst	Interdisziplinär einsetzbar

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur

Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Siehe hierzu A-14.3 Personal des Krankenhauses	1 Vollkräfte	

B-[3] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[3].1 Name [Allgemeine Chirurgie]

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1516	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie
1518	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Gefäßchirurgie
1519	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Plastische Chirurgie
1550	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Visceralchirurgie
1551	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Handchirurgie
1590	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie
1591	Klinik für Plastische Chirurgie, Handchirurgie und Sportmedizin
1592	Klinik für Allgemeine Chirurgie, Visceral-, und Gefäßchirurgie

Hausanschrift:

Bredenscheider Straße 54

45525 Hattingen

Postanschrift:

Postfach 800258

45502 Hattingen

Telefon:

02324 / 502 - 216

Fax:

02324 / 502 - 385

E-Mail:

chirurgie@krankenhaus-hattingen.de

Internet:

http://www.krankenhaus-hattingen.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Priv. - Doz. Dr. med.	Waleczek, Helfried	Chefarzt	02324/ 502 -216 chirurgie@krankenhaus-hattingen.de	02324/ 502 -216; Frau Voßnacke	KH-Arzt
Dr. med	Schuhmann, Karl	Chefarzt	02324/502-511 plastische-chirurgie@krankenhaus-hattingen.de	02324/502-511; Fr. Seifert	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC60	Adipositaschirurgie	
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VD13	Ästhetische Dermatologie	
VC63	Amputationschirurgie	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Rohrprothese, Y-Prothese
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Dekubitus, Druckgeschwür
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Kyphoplastie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VD12	Dermatochirurgie	
VD18	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	venöse Thrombektomie, Ulcusshaving
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	winkelstabile Plattenosteosynthese, intramedulläre Stabilisierung
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	winkelstabile Plattenosteosynthese
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	winkelstabile Plattenosteosynthese, intramedulläre Stabilisierung
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	winkelstabile Plattenosteosynthese
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	winkelstabile Plattenosteosynthese

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	winkelstabile Plattenosteosynthese, intramedulläre Stabilisierung
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VC21	Endokrine Chirurgie	Kropf, Schilddrüsenknoten, Struma, Schilddrüsenkarzinom, Nebenniere, Nebenschilddrüse, Knotenstruma
VO14	Endoprothetik	
VR06	Endosonographie	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Knie-TEP, Hüft-TEP
VO16	Handchirurgie	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Farbcodierte Duplexsonographie, Laufbanduntersuchung, Lichtreflexrheographie, Subtraktionsangiographie, diabetisches Fußsyndrom, Wundmanagement
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Gallensteine, Lebertumor, Gallengangkarzinom, hepatozelluläres Karzinom, Leberzysten
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Divertikulitis, Kolonkarzinom, Appendizitis, laparoskopische Sigma-OP, Leistenhernie, Rektumkarzinom, Adhäsiolyse
VC68	Mammachirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Mucosektomie, kombinierte Verfahren
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VC71	Notfallmedizin	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Enderarteriektomie/Patch, Eversionsenderarteriektomie, Embolektomie, curale und pedale Bypassanlagen, Angioplastie, Stent, Hybridverfahren, Hämodialyseshuntanlagen, Shuntrevisionen
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Bauchwandbrüche, Bauchwandhernien
VC62	Portimplantation	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VO17	Rheumachirurgie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	Divertikel (Zenker), epiphrenisches Divertikel, Refluxkrankheit
VD11	Spezialsprechstunde	
VO13	Spezialsprechstunde	
VC58	Spezialsprechstunde	Endoprothetik, Adipositas, Hernien, Koloproktologie, Unfallchirurgie im Alter
VG15	Spezialsprechstunde	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	Pleurodese, diagnostische Thorakoskopie, parenchymgerechte Resektion, VATS; Lungenmetastasen
VO21	Traumatologie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC24	Tumorchirurgie	Kolonkarzinom, Rektumkarzinom, Sigmakarzinom, Pankreaskarzinom, Schilddrüsenkarzinom, Magenkarzinom, Sarkom, Metastasen, kolorektales Karzinom
VC69	Verbrennungschirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VD20	Wundheilungsstörungen	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	siehe Teil A-9, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	siehe Teil A-10, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[3].5 Fallzahlen [Allgemeine Chirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

3267

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M54	431	Rückenschmerzen
2	M16	135	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	K40	125	Leistenbruch (Hernie)
4	M17	118	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
5	M23	117	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
6	S72	110	Knochenbruch des Oberschenkels
7	S52	96	Knochenbruch des Unterarmes
8	K80	86	Gallensteinleiden
8	S82	86	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
10	M47	67	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I70	53	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	I83	49	Krampfadern der Beine
3	G56	38	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand
4	C18	31	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
4	K43	31	Bauchwandbruch (Hernie)
6	C44	30	Sonstiger Hautkrebs
7	E66	17	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	-----------------	---------	---------------------------------

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-918	430	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen
2	5-810	416	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
3	5-032	337	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
4	5-839	164	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5	5-800	161	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
6	5-469	132	Sonstige Operation am Darm
7	5-820	130	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
8	5-530	127	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
9	5-831	125	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
10	5-511	97	Operative Entfernung der Gallenblase

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-841	94	Operation an den Bändern der Hand
2	5-840	91	Operation an den Sehnen der Hand
3	5-822	90	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante Leistungserbringung durch die im Ambulanten Zentrum am EvK tätige Gemeinschaftspraxis Dr. Platzek/Dr. Heidersdorf & Partner			

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Plastische Chirurgie und Handchirurgie		
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-385	56	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-841	41	Operation an den Bändern der Hand
3	1-650	25	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	5-057	22	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs
5	5-399	20	Sonstige Operation an Blutgefäßen
6	5-056	19	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
7	5-812	14	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
8	5-787	12	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
8	5-849	12	Sonstige Operation an der Hand

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	5-788	9	Operation an den Fußknochen

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF12	Handchirurgie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF31	Phlebologie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF34	Proktologie	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF44	Sportmedizin	
ZF00	Tauchmedizin	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	49 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	1 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	Staatlich anerkannte Hygienefachkraft 1,5 VK zuständig für alle Fachabteilungen der Evangelischen Stiftung Augusta

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Pain Nurses; Interdisziplinär einsetzbar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Stationsleitung und Stellvertretung
PQ08	Operationsdienst	Interdisziplinär einsetzbar

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Allgemeine Chirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur

Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Siehe hierzu A-14.3 Personal des Krankenhauses	1 Vollkräfte	

B-[4] Fachabteilung Neurologie I & II

B-[4].1 Name [Neurologie I & II]

Neurologie I & II

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2800

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2856	Neurologie I /Schwerpunkt Schlaganfallpatienten (Stroke units, Artikel 7 § 1 Abs. 3 GKV-SolG)
2890	Neurologie II Komplementärmedizin

Hausanschrift:

Bredenscheider Straße 54

45525 Hattingen

Postanschrift:

Postfach 800258

45525 Hattingen

Telefon:

02324 / 502 - 261

Fax:

02324 / 502 - 498

E-Mail:

poburski@krankenhaus-hattingen.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-hattingen.de>; <http://www.modern-medical-opportunities.de/>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
--------	----------------	-----------	------------------	--------------	----------------------

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Poburski, Rainer	Chefarzt	02324/ 502-261 poburski@krankenhaus-hattingen.de	02324/ 502-261	KH-Arzt
Prof. Dr. med.	Przuntek, Horst	Chefarzt	02324 / 502-947 przuntek@krankenhaus-hattingen.de	Frau Güler 02324 / 502-947; h.gueler@krankenhaus-hattingen.de	KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Neurologie I & II]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie I & II	Kommentar / Erläuterung
VX00	Behandlung von Depressionen & Schlafstörungen	
VX00	Chronische Neuro-Fatigue Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie I & II	Kommentar / Erläuterung
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VX00	Kreislauf & Blutdruck Dysregulationsstörungen	
VX00	Morbus Parkinson	
VX00	Neuroendokrinologie	
VX00	Neurogenetik	
VX00	Neurogen induzierte Störung von Blase & Mastdarm	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VX00	Neurolupus Erythematodes	
VN23	Schmerztherapie	
VN20	Spezialsprechstunde	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie I & II	Kommentar / Erläuterung
VN24	Stroke Unit	
VX00	Therapie von Medikamenten induzierte Psychosen	
VA00	Zentrale Sehstörungen	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Neurologie I & II]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	siehe Teil A-9, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Neurologie I & II]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	siehe Teil A-10, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[4].5 Fallzahlen [Neurologie I & II]

Vollstationäre Fallzahl:

1773

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	G20	232	Parkinson-Krankheit
2	I63	202	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
3	G40	123	Anfallsleiden - Epilepsie
4	G35	115	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose
5	G45	95	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
6	M54	82	Rückenschmerzen
7	H81	73	Störung des Gleichgewichtsorgans
8	F01	29	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn
9	G51	25	Krankheit des Gesichtsnervs
10	B02	16	Gürtelrose - Herpes zoster

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-208	1256	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
2	1-206	1102	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
3	1-207	793	Messung der Gehirnströme - EEG
4	3-200	663	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	3-800	270	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
6	8-981	236	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
7	8-97d	199	Fachübergreifende Behandlung sonstiger lang andauernder Krankheiten
8	1-204	115	Untersuchung der Hirnwasserräume
9	3-808	90	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	8-914	23	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante Leistungserbringung durch die im Ambulanten Zentrum am EvK tätige Nervenärztliche Praxis Dr. Poburski			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ00	Nervenheilkunde	
AQ42	Neurologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Ayurveda-Arzt	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF36	Psychotherapie	

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	33 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Fachpflegekraft Schlaganfall	
PQ03	Hygienefachkraft	Staatlich anerkannte Hygienefachkraft 1,5 VK zuständig für alle Fachabteilungen der Evangelischen Stiftung Augusta
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Pain Nurses; Interdisziplinär einsetzbar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Stationsleitung und Stellvertretung
PQ08	Operationsdienst	Interdisziplinär einsetzbar

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Neurologie I & II steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Siehe hierzu A-14.3 Personal des Krankenhauses	1 Vollkräfte	

B-[5] Fachabteilung Innere Medizin

B-[5].1 Name [Innere Medizin]

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Bredenscheider Straße 54

45525 Hattingen

Postanschrift:

Postfach 800258

45502 Hattingen

Telefon:

02324 / 502 - 219

Fax:

02324 / 502 - 366

E-Mail:

innere-medizin@krankenhaus-hattingen.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-hattingen.de>; www.klink-gastroenterologie.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Tromm, Andreas	Chefarzt	02324/ 502 - 219 a.tromm@krankenhaus-hattingen.de	02324 502 219	KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI00	Behandlung der Adipositas	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	siehe Teil A-9, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	siehe Teil A-10, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[5].5 Fallzahlen [Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl:

2880

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I10	157	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
2	I50	106	Herzschwäche
3	J44	87	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
4	K29	85	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
5	A09	84	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
6	F10	71	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
7	E86	70	Flüssigkeitsmangel

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	E11	64	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
9	I48	63	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
10	K57	59	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	1415	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-632	834	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	1-440	542	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	336	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	1-653	270	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
6	3-225	212	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	3-207	187	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
8	1-444	153	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
9	3-222	133	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
10	8-522	120	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Ambulante Leistungserbringung durch die im Ambulanten Zentrum am EvK tätigen Praxen Endoskopiezentrum Hattingen Prof. Dr. Tromm/Dr. Kirchner/Dr. Schröder und dem Dialysezentrum Heine/Czempel			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF07	Diabetologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF22	Labordiagnostik	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF34	Proktologie	
ZF38	Röntgendiagnostik	

B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	49 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	Staatlich anerkannte Hygienefachkraft 1,5 VK zuständig für alle Fachabteilungen der Evangelischen Stiftung Augusta
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Pain Nurses; Interdisziplinär einsetzbar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Stationsleitung und Stellvertretung
PQ08	Operationsdienst	Interdisziplinär einsetzbar

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Innere Medizin steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Siehe hierzu A-14.3 Personal des Krankenhauses	1 Vollkräfte	

B-[6] Fachabteilung Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Plastisch Ästhetische Operationen

B-[6].1 Name [Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Plastisch Ästhetische Operationen]

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Plastisch Ästhetische Operationen

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3500

Hausanschrift:

Bredenscheider Straße 54

45525 Hattingen

Postanschrift:

Postfach 800258

45525 Hattingen

Telefon:

02324 / 502 - 271

Fax:

02324 / 502 - 272

E-Mail:

mkg@krankenhaus-hattingen.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-hattingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Mohasseb, Jihan	Chefärztin	02324/ 502-271 mkg@krankenhaus-hattingen.de	02324/ 502-271	KH-Arzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Plastisch Ästhetische Operationen]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Plastisch Ästhetische Operationen	Kommentar / Erläuterung
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde	
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VZ03	Dentale Implantologie	
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Plastisch-Ästhetische Operationen	Kommentar / Erläuterung
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VZ17	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich	
VZ18	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VH00	Frakturen des Gesichtsschädels	
VH00	Frakturen des Nasenskelettes	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Plastisch Ästhetische Operationen	Kommentar / Erläuterung
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VZ00	Spaltchirurgie	
VH23	Spezialsprechstunde	
VH00	Versorgung von Verletzungen der Zähne	
VZ20	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose	

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Plastisch Ästhetische Operationen]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	siehe Teil A-9, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Plastisch Ästhetische Operationen]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
-----	----------------	-------------------------

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	siehe Teil A-10, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[6].5 Fallzahlen [Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Plastisch Ästhetische Operationen]

Vollstationäre Fallzahl:

571

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K10	91	Sonstige Krankheit des Oberkiefers bzw. des Unterkiefers
2	S02	79	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
3	C44	17	Sonstiger Hautkrebs
3	K12	17	Entzündung der Mundschleimhaut bzw. verwandte Krankheit
5	K07	16	Veränderung der Kiefergröße bzw. der Zahnstellung einschließlich Fehlbiss
6	S01	12	Offene Wunde des Kopfes
7	J34	8	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
8	S06	7	Verletzung des Schädelinneren
9	L03	6	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
9	Q37	6	Gaumenspalte mit Lippenspalte

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-230	198	Zahntfernung
2	5-273	77	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle
3	5-780	74	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
4	5-216	36	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
5	5-894	33	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
6	5-766	30	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Augenhöhle
6	5-778	30	Wiederherstellende Operation an den Weichteilen im Gesicht
6	5-779	30	Sonstige Operation an Kiefergelenk bzw. Gesichtsschädelknochen
9	5-221	27	Operation an der Kieferhöhle
9	5-760	27	Operatives Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	KV & KZV Zulassung	MKG-Chirurgie		
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF33	Plastische Operationen	

B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	Staatlich anerkannte Hygienefachkraft 1,5 VK zuständig für alle Fachabteilungen der Evangelischen Stiftung Augusta
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Pain Nurses; Interdisziplinär einsetzbar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Stationsleitung und Stellvertretung
PQ08	Operationsdienst	Interdisziplinär einsetzbar

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[6].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Plastisch Ästhetische Operationen steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Siehe hierzu A-14.3 Personal des Krankenhauses	1 Vollkräfte	

B-[7] Fachabteilung Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-[7].1 Name [Anästhesiologie und Intensivmedizin]

Anästhesiologie und Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Hausanschrift:

Bredenscheider Straße 54

45525 Hattingen

Postanschrift:

Postfach 800258

45502 Hattingen

Telefon:

02324 / 502 - 451

Fax:

02324 / 502 - 496

E-Mail:

anaesthesie.hattingen@krankenhaus-hattingen.de

Internet:

<http://www.krankenhaus-hattingen.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Schlosser, Gerhard K.	Chefarzt	02324/502-451 anaesthesie.hattinge n@krankenhaus- hattingen.de	02324/502-451	KH-Arzt

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesiologie und Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesiologie und Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung
VX00	Anästhesie	
VX00	Intensivmedizin	
VX00	Notfallmedizin	
VX00	Schmerztherapie	

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesiologie und Intensivmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	siehe Teil A-9, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesiologie und Intensivmedizin]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	siehe Teil A-10, dieser gibt Auskunft über das gesamte Krankenhaus	

B-[7].5 Fallzahlen [Anästhesiologie und Intensivmedizin]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

B-[7].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	Staatlich anerkannte Hygienefachkraft 1,5 VK zuständig für alle Fachabteilungen der Evangelischen Stiftung Augusta
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Pain Nurses; Interdisziplinär einsetzbar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Stationsleitung und Stellvertretung
PQ08	Operationsdienst	Interdisziplinär einsetzbar

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[7].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Anästhesiologie und Intensivmedizin steht folgendes spezielles therapeutisches

Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Siehe hierzu A-14.3 Personal des Krankenhauses	1 Vollkräfte	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar / Erläuterung
Diabetes mellitus Typ 2	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Stroke Unit des Evangelischen Krankenhauses Hattingen beteiligt sich an der Qualitätssicherung Schlaganfall Nordwestdeutschland in Zusammenarbeit mit dem Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin des Universitätsklinikums Münster.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	87		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie:	Kommentar/Erläuterung:
CQ10	Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei matrixassoziierter autologer Chondrozytenimplantation (ACI-M) am Kniegelenk	
CQ01	Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma	

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	38 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	0 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	0 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die folgenden Grundsätze bilden den Rahmen für die Qualitätspolitik und deren Umsetzung im Evangelischen Krankenhaus Hattingen gGmbH:

Qualität beinhaltet für uns die Sicht und die Ansprüche unserer Patienten, deren Angehörigen, unserer Mitarbeiter und Einweiser. Die Erwartungshaltung dieser Anspruchsgruppen ist die Grundlage für unsere Qualitätspolitik.

Unsere hervorragend ausgebildeten Mitarbeiter sind unser Kapital für eine hohe Qualität und Leistungsfähigkeit, die tagtäglich in unserer Vielzahl von Fachabteilungen und jeweiligen Spezialgebieten auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau unter Beweis gestellt wird. Die medizinische Versorgung erfolgt im Einklang von Ethik und Medizintechnik. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden hierbei beachtet.

Der Patient mit seinen individuellen Ansprüchen steht im Mittelpunkt. Unser Handeln ist auf den größtmöglichen Nutzen für den Patienten abgestellt.

Wir begleiten unsere Patienten in allen Alters- und Lebenslagen und bieten ihnen hierzu ein durchgängiges Leistungsspektrum entlang der medizinischen Versorgungskette an. Wir legen unseren Fokus auf die Integration aller am Behandlungsprozess Beteiligten und binden diese aktiv in den Behandlungsprozess mit ein. Wir erarbeiten mit dem Patienten und seinen Angehörigen einen selbstverantwortlichen Umgang mit der Krankheit und unterstützen ihn in jeder Krankheitsphase. Die für uns selbstverständlichen sozialen Kompetenzen prägen nicht nur unsere Arbeit mit den Patienten, sondern sind Grundlage für die tägliche Arbeit zwischen den verschiedenen Berufsgruppen und Hierarchieebenen in unserer Klinik. Wir sehen uns der ständigen Aus-, Fort-, und Weiterbildung unserer Mitarbeiter auf allen Ebenen und in allen Berufsgruppen verpflichtet.

Die Qualitätspolitik unterliegt den ständigen Anpassungen an neue Gegebenheiten und wird von der Klinikleitung (bestehend aus Ärztlicher Direktion, Pflegedienstleitung und Geschäftsführung) ständig überprüft. Die daraus resultierenden Qualitätsziele dienen der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung, stetigen Verfolgung als auch Bewertung der qualitätsbezogenen Projekte. Zur weiteren Unterstützung wurde für die Evangelische Stiftung Augusta die Stabsstelle Qualitätsmanagement eingerichtet, die allen Mitarbeitern zur Verfügung steht.

Auf Leitungsebene werden die Qualitätspolitik sowie die strategischen Qualitätsziele erarbeitet. Die Krankenhausleitung

schreibt die Rahmenbedingungen der Aufbau- und Ablauforganisation bezüglich des krankenhausinternen Qualitätsmanagements fest. Fachabteilungsübergreifende Projekte werden durch sie initiiert und durch fachlich kompetente Mitarbeiter begleitet. Neben den fachabteilungsübergreifenden Projekten sind die Leiter der einzelnen Kliniken und Funktionsbereiche sowie die Pflegedienstleitung für die Umsetzung der Qualitätspolitik verantwortlich. Eine Verpflichtung der Führungskräfte zur Umsetzung der Qualitätspolitik und zum Aufbau eines internen Qualitätsmanagements ist eine notwendige Voraussetzung, nicht aber eine ausreichende. Ebenso hat die Krankenhausleitung dafür Sorge zu tragen, dass die Grundsätze der Qualitätspolitik von allen Mitarbeitern bei ihrer täglichen Arbeit beachtet und umgesetzt werden. Die Ziele werden auf der quartalsmäßig stattfindenden Leitungskonferenz ebenso nachgehalten und erläutert, wie Verbesserungspotentiale im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses aufgezeigt. An den Leitungskonferenzen nehmen die Geschäftsführung, die Leitungen der einzelnen Fachabteilungen und die Pflegedienstleitung teil. Neben diesen Verantwortlichen gibt es weitere Personen, die mit der Umsetzung und Überwachung qualitätsbezogener Kriterien betraut sind, wie z. B. der Hygienebeauftragte und die Qualitätsmanagementbeauftragten etc.

D-2 Qualitätsziele

Die im Folgenden genannten übergeordneten Leitsätze dienen als Leitbild der Ev. Stiftung Augusta und geben die stetigen Bestrebungen und somit stetigen Ziele wieder.

In unseren zertifizierten Organzentren der Ev. Stiftung Augusta (Brustzentrum und Onkologischen Zentrum, zukünftig auch Darm- und Prostatazentrum) sind zentrumsindividuelle Ziele unter Einbeziehung des Leitbildes definiert.

Jedes Zentrum unterliegt einer Satzung, die von den jeweiligen Kooperationspartnern verabschiedet wird. In dieser werden die strategischen Ziele aufgelistet. Diese Ziele berücksichtigen sämtliche Anforderungen und das Leitbild. Jedem Zentrum steht eine Steuerungsgruppe bei, welche die Ziele und abgeleiteten Maßnahmen in Kleingruppen erarbeitet und im jährlichen Review gegenüber den Kooperationspartner im Vorstand verantwortet. Mit Hilfe einer Dokumentenlenkungssoftware stehen die Ziele und dessen Ergebnisse jedem Mitarbeiter unter Abgabe von Lesebestätigungen zur Verfügung.

Durch diesen Qualitätsprozess stellen wir sicher, dass unserer Ziele strebsam erreicht werden und auf hohem Managementniveau verfolgt werden.

1. Motivation für unsere tägliche Arbeit

Diesen hohen Anspruch an Qualität und Fortschritt zu erfüllen sowie Orientierung an den Bedürfnissen der Patienten, sehen wir als oberste Verpflichtung aller Mitarbeiter. Wir wählen unsere Mitarbeiter mit besonderer Sorgfalt aus. Ärzte und Pflegekräfte müssen eine hervorragende Ausbildung aufweisen und in ihren Fachgebieten zu den Besten gehören. Neben der fachlichen Kompetenz erwarten wir von unseren Mitarbeitern eine hohe Sensibilität im Umgang mit dem Patienten. Eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Pflege, Medizin und allen anderen Berufsgruppen des Krankenhauses ist für uns ebenso selbstverständlich wie eine gut funktionierende Kooperation mit niedergelassenen Ärzten und medizinischen Einrichtungen. Die Fähigkeit, in komplexen Fällen fachübergreifend das Wissen anderer Experten in die Analyse und Bewertung mit einzubeziehen, ist die Grundlage für eine erfolgreiche Medizin.

Wir behandeln alle Patienten mit Nächstenliebe, Menschlichkeit, Respekt, Ehrlichkeit, Toleranz und Vertrauen. Jede Untersuchung und Behandlung ist für Patienten mit Fragen und Ängsten verbunden. Das Krankenhaus mit seinen komplexen Abläufen wird von vielen Patienten als eine fremde, unverständliche Welt empfunden. Wir nehmen diese Ängste und Unsicherheiten sehr ernst. Soweit es in unserer Kraft steht, versuchen wir, diese durch Gespräche und eine verständnisvolle Pflege abzubauen. Ganz besonders wichtig ist es uns, den Patienten in jede Phase der Behandlung mit einzubeziehen.

Eine positive Einstellung zur gemeinsam geplanten Therapie trägt maßgeblich zum Behandlungserfolg bei. Die Überzeugung, gemeinsam den richtigen Weg gewählt zu haben, ist daher sehr wichtig. Um dies zu unterstützen, bieten wir unseren Patienten auch die Möglichkeit von zweiten Meinungen an. Dies ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Bitte fragen Sie Ihren Arzt, wenn Sie das Bedürfnis haben, eine weitere Meinung zu hören. Wir wollen all den Menschen, die zu uns kommen, helfen, die belastende Situation ihrer Krankheit zu meistern. Bei vielen Krankheiten ist eine Behandlung nicht nur des Körpers sondern auch der Seele wichtig. Daher stehen, soweit der Patient das wünscht, psychologisch geschulte Mitarbeiter, Psychotherapeuten, Sozialarbeiter und Seelsorger für Gespräche bereit.

Die persönlichen Gespräche mit den Patienten und ihre zahlreichen Rückmeldungen sind uns ein wichtiger Gradmesser, um den Behandlungserfolg beurteilen zu können. Sie zeigen uns, dass die gelebten Werte der Evangelischen Stiftung Augusta bei der Krankheitsbewältigung helfen.

2. Dem medizinischen Fortschritt verpflichtet

Der medizinische Fortschritt ist darauf ausgerichtet, Diagnoseverfahren zu verbessern, Therapieansätze zu individualisieren, Operationsmethoden und Behandlungen zu entwickeln, die für den Patienten möglichst schonend sind. Hier kommt insbesondere der Informationstechnologie inzwischen eine Schlüsselfunktion zu. Sie liefert die Grundlage für bildgebende Systeme und einen Zugriff auf Information und Daten, wie sie vor wenigen Jahren noch nicht vorstellbar war. Innovative Medizintechnik wird in allen Fachbereichen angewandt. Jedoch macht diese hochentwickelte Medizintechnik das Wissen der Ärzte und des Pflegepersonals im Krankenhaus nicht überflüssig, ganz im Gegenteil. Der effiziente Einsatz der

Medizintechnik für die Patienten erfordert eine umfangreiche Erfahrung und Spezialisierung. Wir investieren daher in großem Umfang in regelmäßige Schulung und Fortbildung der Mitarbeiter.

Wir sind dafür bekannt und haben auch nationale und internationale Anerkennung für unsere durchgängig hochinnovativen Ansätze. So sind wir am Aufbau und der Entwicklung einer elektronischen Patientenakte nicht nur maßgeblich beteiligt, sondern haben sie schon in vielen Bereichen umgesetzt. So haben wir auch ein Informationssystem installiert, das die Kommunikation zwischen Krankenhaus und Arztpraxis möglich macht. Aufgrund unserer hohen medizinischen Qualität schaffen wir durchgängig Sicherheit, unser Qualitätsstandard und Verständnis geht über die gesetzlichen Vorgaben weit hinaus. Ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem ist in vielen Bereichen etabliert. Die Daten der Krankenhäuser und Qualitätsberichte sind für Jedermann über das Internetportal abrufbar.

3. Verantwortung für unsere Patienten

Unser Engagement für den Patienten geht weit über den stationären Aufenthalt hinaus. Das entspricht unserem Selbstverständnis von einer ganzheitlichen Medizin. So ist auch die Prävention für uns eine ganz wichtige Aufgabe. Vorhandene Risikofaktoren lassen sich positiv beeinflussen und durch eine gesundheitsfördernde Lebensweise kann die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Krankheiten deutlich reduziert werden. Zu den zahlreichen Gesundheitskursen unserer Augusta AKADEMIE, die wir allen Interessierten anbieten, zählen z. B. Rückenschulungen, Ernährungsberatung, Entspannungstraining etc.

Auch nachdem die Patienten unsere Krankenhäuser verlassen haben, hört unsere Verantwortung nicht auf. So kümmern wir uns z.B. im Rahmen unserer Ambulanten Dienste um eine reibungslose Weiterversorgung nach dem Krankenhausaufenthalt um auch den Patienten bei der notwendigen Anschlussbehandlung zu unterstützen. Für viele Bereiche besteht auch die Möglichkeit einer ambulanten Rehabilitation im Umkreis unserer Krankenhäuser. Dies wird von den Patienten sehr begrüßt. Sie bleiben in Ihrem vertrauten Lebensumfeld und können gleichzeitig an einer professionellen Rehabilitationsmaßnahme teilnehmen. Fragen Sie hier bitte Ihren Arzt und unseren Sozialdienst um entsprechende Hilfestellung.

4. Respekt und Würde in der letzten Lebensphase

Wenn eine Heilung trotz aller Möglichkeiten der modernen Medizin nicht mehr zu erwarten ist, greift der Gedanke an die letzte Phase des Lebens immer mehr Raum. Bei einer nicht mehr heilbaren Krankheit ist der Wunsch, die letzte Zeit des Lebens bewusst und möglichst schmerzfrei zu erleben von zentraler Bedeutung. Unsere Mitarbeiter und ehrenamtliche Begleiter kennen die speziellen Anforderungen von Körper und Seele in dieser Lebensphase. Mit einem umfangreichen Wissen auf dem Gebiet der Schmerztherapie, aber auch durch Respekt, große Sensibilität und Nähe, ermöglichen sie es dem sterbenden Menschen, mit Würde Abschied zu nehmen.

5. Zusammenarbeit

Medizinische Qualität bedeutet für uns auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und anderen

Partnern des Gesundheitswesens. Dadurch ist es uns möglich, alle Phasen einer Erkrankung zu begleiten und die Rekonvaleszenz durch unser Wissen und unsere Erfahrung zu unterstützen. Den kollegialen Dialog zwischen allen beteiligten Partner vor, während und nach dem Krankenhausaufenthalt der Patienten, erachten wir als besonders wichtig. So stellen wir jederzeit den Austausch von Wissen und Erfahrung im Dienste der Patienten sicher. Unser umfangreiches Angebot an Fortbildungsveranstaltungen der Augusta AKADEMIE ist darüber hinaus eine gute Möglichkeit, Erkenntnisse zu spezifischen Krankheitsbildern sowie deren Diagnostik und Therapiemöglichkeiten an Ärzte, medizinisches Personal und Pflegedienste weiterzugeben. Im Gespräch mit Ihnen sind wir stets interessiert zu erfahren, wie wir die Zusammenarbeit noch weiter verbessern können.

Im Krankenhausalltag nehmen interdisziplinäre Fallbesprechungen wie beispielsweise die Onkologische Tumorkonferenz einen wichtigen Raum ein. Viele dieser Fallkonferenzen finden mit niedergelassenen Ärzten und anderen Kliniken statt. Auf diese Weise stellen wir für die Behandlung der Patienten ein umfangreiches Spezialistenwissen zur Verfügung.

Mit hohem Engagement kooperieren wir als onkologischer Klinikverbund mit dem Palliativnetz Bochum/Herne/Hattingen. Verbunden mit niedergelassenen Haus- und Fachärzten, Notärzten, Krankenhäusern, Krankenkassen und der Stadt Hattingen und Bochum setzen wir uns für die bestmögliche Versorgung von Herzinfarkt und Schlaganfallpatienten ein, denn bei diesen lebensbedrohlichen Notfällen wie einem Herzinfarkt, kommt es auf jede Sekunde an. An beiden Krankenhäusern in Hattingen und Bochum sind jeweils Notarzteinsatzfahrzeuge des Rettungsdienstes fest stationiert. Je schneller der Kranke behandelt wird, umso größer sind seine Chancen, ohne Folgeschäden zu überleben.

6. Zukunftsorientiertes Handeln

Um die bestmögliche Versorgung zu gewährleisten erfordert es, unsere eigene Organisation immer wieder zu überdenken, unsere Kapazitäten auf bestimmten Gebieten auszuweiten und die Möglichkeiten einer engeren Verzahnung von stationärer Behandlung und ambulanter Versorgung zu nutzen. Durch die Errichtung unserer Ambulanten Zentren und Gesundheitszentren ermöglichen wir den dort niedergelassenen Fachärzten mit den Krankenhausärzten eng zusammenzuarbeiten.

D-3 Aufbau des einrichtungswisernen Qualitätsmanagements

QM-Strukturen (z.B. Organigramm / zentrales QM, Stabsstelle, Kommission, Konferenzen, berufsgruppenübergreifende Teams):

Das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement ist als Stabstelle unter der Klinikleitung seit dem 01.01.2010 implementiert. Unter der Leitung des Qualitätsmanagements bestehen projektbezogene Kommissionen und Gruppen, die fachabteilungsübergreifend zusammenarbeiten und regelmäßig tagen.

Einbindung in die Krankenhausleitung:

Die Klinikleitung ist Mitglied in den verschiedenen Vorständen und wird in regelmäßigen Abständen durch das Qualitätsmanagement (QM) mit Hilfe von Managementreviews über den aktuellen Sachstand informiert. Die Klinikleitung steht dem QM unterstützend zur Seite und bindet diese aktiv in die Lenkung von Prozessen ein.

QM-Aufgaben:

- Dokumentenlenkung
- Prozessoptimierung
- Initiierung und Leitung von Qualitätsmanagementprojekten

Vorhandene Ressourcen (personell, zeitlich, ohne Budget-Angaben):

Dem Qualitätsmanagement sind 1,4 VK zugeordnet.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Patientenbefragung:

Patientenbefragungen werden zielgerichtet und bei Bedarf durchgeführt.

Interne Audits:

Im Jahr 2010 wurde ein internes Audit in der Stroke Unit durchgeführt. Die Stärken und Schwächen wurden den Kooperationspartnern mitgeteilt. Die Verbesserungspotentiale sind mit in den jeweiligen Maßnahmenplan aufgenommen und werden in Kleingruppen erarbeitet.

Webportal:

Das Webportal verfolgt die Verbesserung der Prozessqualität. Die Kommunikationsschnittstelle zwischen dem stationären und dem niedergelassen Bereich soll optimiert werden. Zur adäquaten Weiterbehandlung und zur Sicherung des Behandlungserfolges ist ein schneller und zielgerichteter Informationsaustausch zwischen den beiden Bereichen unabdingbar. Das Webportal dient:

- der Einsichtnahme von Behandlungsdaten
- dem bidirektionalen Austausch von Informationen und
- der (asynchronen) Kommunikation, die sich reibungslos in den täglichen Ablauf aller Akteure einreihet und den Kommunikationsaufwand deutlich senkt.

Ein weiterer Vorteil ist die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme zu den richtigen Ansprechpartnern. Dies beinhaltet auch die Gelegenheit zur schnelleren Terminvereinbarung.

Wesentliche Inhalte des Webportals:

- Status und Station des eingewiesenen Patienten
- Radiologische Befunde und radiologische Bilder
- Pathologiebefunde, Endoskopiebefunde, Kardiologische Befunde, EKG Befunde
- Entlassbriefe und OP-Berichte, Kontaktdaten und Durchwahlnummern
- Adressbuch mit Suchfunktion und Detailansicht

Über ein spezielles Formular gibt es die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme bzw. Terminabsprache. Möchten niedergelassene Ärzte zum Beispiel einen Patienten in das Krankenhaus überweisen, so können sie eine Terminanfrage stellen, in der sie bereits wichtige Patientendaten sowie spezielle Terminwünsche angeben können. Terminanfragen werden damit vereinfacht und so beschleunigen sie die Absprache zwischen dem einweisenden Arzt, dem Patienten und uns.

Critical Incident Reporting System:

Methoden der Fehleranalyse sind geeignet, die Patientensicherheit zu erhöhen, aber auch die Personalzufriedenheit zu verbessern und im Sinne der Prozesskontrolle materiellen Schaden vom Krankenhaus abzuhalten. 2003 wurde ein Critical Incident Reporting System im Zentral-OP des Evangelischen Krankenhauses Hattingen eingeführt, an dem sich die chirurgische und anästhesiologische Abteilung sowie die chirurgische und anästhesiologische Pflege beteiligen. Es ist gelungen

ein Critical Incident Reporting System zu installieren, an dem mehrere Abteilungen beteiligt sind. Jeder Mitarbeiter im OP ist fachlich qualifiziert und in der Lage Situationen und Abläufe sowie deren Ergebnisse zu beurteilen. Festgestellte Abweichungen vom Ideal können anonym einem Vertrauensgremium zugeleitet werden. Das Vertrauensgremium besteht aus durch ein Vertrauensvotum autorisierte OP-Mitarbeiter, welche alle OP-Berufsgruppen repräsentieren. Das Vertrauensgremium nimmt eine Fehleranalyse vor und erarbeitet Verbesserungsvorschläge und leitet diese den Fachabteilungen zu. Die Mitarbeiter des OPs erhalten Rückmeldungen über Anzahl der Meldungen, deren Auswertung und das Optimierungspotential. Das Sicherheitssystem hat bereits jetzt zu einer Reihe von Verbesserungen für Patienten und Mitarbeitern geführt und sich in den vergangenen Jahren nachweislich als ein nützliches Instrument zur Beseitigung von Fehlerquellen erwiesen (Zentralbl Chir 2006; 131:332-340).

Dokumentenlenkungssoftware

Alle Dokumente der Evangelischen Stiftung Augusta sollen nach einheitlichen Qualitätsanforderungen designt, gelenkt und freigegeben werden sowie einer regelmäßiger Überarbeitung unterliegen als auch digital jedem Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Die Installation einer Dokumentenlenkungssoftware und Implementierung auf die Klinik eigenen Prozesse erfolgte. Die Dokumente werden importiert und die Mitarbeiter in Kleingruppen geschult.

Hygienemanagement:

Die Krankenhaushygienefachkräfte beraten in allen krankenhaushygienischen Fragestellungen die Kliniken, Abteilungen und Institute sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kliniken.

Versorgungsschwerpunkte Erläuterungen: Beratung und Überwachung in krankenhaushygienischen Fragestellungen einschließlich Überwachungsuntersuchungen, Schulungen und Fortbildungen, Führen des Hygieneplanes, Bauplanung und Renovierung, Aufbereitung von Medizinprodukten.

Surveillance von nosokomialen Infektionen: Dies umfasst die fortlaufende, regelmäßige Erfassung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen und das regelmäßige, zeitnahe Feedback an die jeweilige Station oder Abteilung. Eine Surveillance findet in allen klinischen Abteilungen statt.

Management von Patienten mit multiresistenten Erregern: Zentrale Koordination und situationsgerechte, individuelle Anpassung von infektions- und transmissionspräventiven Maßnahmen bei Patienten mit Infektionskrankheiten oder Besiedelung mit multiresistenten Erregern (MRE) wie z. B. methicillinresistente Staphylococcus aureus (MRSA), Extended Spectrum Betalactamase bildende Erreger (ESBL), vancomycinresistente Enterokokken (VRE).

Mitwirkung und Mitarbeit in Arbeitsgruppen: z. B.: MRSA-Netzwerk Bochum, Hygienearbeitskreis der Ruhr-Universität

Bochum, Arbeitssicherheitsausschuss, Pflegestandard, Ordnungsbehördliche Begehungen, Baubegehungen

Mitarbeiterfortbildung: Interne Fortbildungen für technische Mitarbeiter, Ärzte, Pflegekräfte, Schüler, Studenten und Praktikanten.

Erstellung von Verfahrensanweisungen: Erstellung und regelmäßige Aktualisierung des Hygieneplans als Standard infektionspräventiver Maßnahmen auf Grundlage nationaler und internationaler Literatur; Erstellen von Desinfektionsplänen; Erstellung von Hygieneplänen; Erstellung von Informationsmaterial für Patienten

Krankenhaushygienische Beratung: Bearbeiten mündlicher und schriftlicher Anfragen zu krankenhaushygienischen Fragestellungen; Begehungen auf Stationen mit Erstellung eines Protokolls; Beratung bei der Betriebs und Bauplanung sowie der Planung von technischen Einrichtungen; Beratung zu hygienischen Fragestellungen z. B. Krankenhausreinigung, ZSVA, Küche; Überprüfung von Pflege- und Behandlungstechniken im Hinblick auf Optimierung infektionspräventiver Maßnahmen.

Infektionsepidemiologisches Monitoring und Management von Erreger-/Infektionshäufungen: Erkennen von zeitlich und/oder örtlichen Zusammenhängen; Feedback an betroffene Stationen/Abteilungen; Ursachenaufklärung mit Methoden der deskriptiven und analytischen Epidemiologie; Beratung zu Interventionsmaßnahmen und Überprüfung der Wirksamkeit

Durchführung von hygienischen Untersuchungen: Mikrobiologische Untersuchung von Desinfektionsgeräten; Mikrobiologische Untersuchung von Wasser; Mikrobiologische Untersuchung von Lebensmitteln, Sterilitätsuntersuchungen; Untersuchung der Luft; Mikrobiologische Untersuchung des unbelebten Umfeldes, Untersuchung auf multiresistente Erreger.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Zentrales Beschwerdemanagement:

Zielsetzung: Beschwerden müssen von jedem Mitarbeiter als Chance verstanden werden, um daraus Verbesserungspotentiale abzuleiten.

Maßnahmen: Ernennung einer Beschwerdekommision, welche die Beschwerden annimmt, Sachverhalte klärt und den Patienten kompetent antwortet.

Ergebnis/Evaluation: Die Kommission tagt alle 8 Wochen und setzte Verbesserungspotentiale um.

Selbsthilfe

Zielsetzung: Projekt Selbsthilfefreundliches Krankenhaus

Maßnahmen: gemeinsame Qualitätszirkel mit Selbsthilfegruppen und Selbsthilfebeauftragte; Einbindung der entsprechenden Selbsthilfegruppen in die entsprechenden Fachbereiche zur regelhaften Information der Patienten über Angebote zur Beratung durch Gleichbetroffene während und nach dem stationären Aufenthalt; Unterstützung der Selbsthilfegruppen durch Ärzte und Pflegefachkräfte bei Fortbildungsveranstaltungen

Ergebnis / Evaluation: die Qualitätskriterien werden weitestgehend erfüllt; Zertifizierung Ende 2011 zu erwarten; Selbsthilfegruppen kommen regelmäßig zu Informationsveranstaltungen der entsprechenden Abteilungen; Räume werden für Gruppentreffen zur Verfügung gestellt. Die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen im Hause erfolgt regelhaft; Selbsthilfegruppen sind Kooperationspartner in den einzelnen Organzentren; Selbsthilfebeauftragte in der Stiftung: Annegret Hintz-Düppe

Arzneimittelkommission:

Zielsetzung: Auswahl der geeigneten Arzneimittel nach pharmazeutischen und wirtschaftlichen Kriterien für unsere Stiftung

Maßnahmen: Zwei Arzneimittelkommissionssitzungen im Jahr/ggfs.: Sondertreffen zu besonderen Themen

Ergebnis: Die pharmazeutischen und wirtschaftlichen Vorgaben für das Jahr 2010 wurden erreicht (Kostenkontrolle, Anzahl der AM pro Indikation)

Interdisziplinäre Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz:

Zielsetzung: Die Klinik für Gefäß-, Unfall- und Viszeralchirurgie betreibt gemeinsam mit der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin eine monatliche Konferenz zur Analyse von unerwünschten Ereignissen, die die Patientenversorgung betreffen.

Maßnahmen: Monatlich werden entsprechende Fälle in der Konferenz vorgestellt.

Ergebnis/Evaluation: Es ist sichergestellt, dass alle Mitarbeiter regelmäßig teilnehmen können.

AG-Workflow:

Zielsetzung: Die im Jahre 2005 gegründete interdisziplinäre und fachabteilungsübergreifende Arbeitsgruppe ist auch im Berichtsjahr 2010 weiterhin aktiv. Die Arbeitsgruppe trifft sich einmal pro Quartal, um durch die Initiierung von Projekten eine ständige Verbesserung der Kernprozesse - hierzu zählen in erster Linie die medizinischen und pflegerischen Leistungen - zu realisieren. Bei den Treffen werden Schwachstellen identifiziert und Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet.

Maßnahmen:

- Aufnahme- und Verlaufsdocumentation
- Effiziente Nutzung und Umgang mit dem Krankenhausinformationssystem
- Expertise unabhängige Anamnese
- Elektronische Patientenakte
- standardisierte Dokumentation von Pflegeprozessen

Ergebnis/Evaluation:

Durch die Vielzahl von initiierten Projekten kann die Arbeitsgruppe im Jahr 2010 über eine erfolgreiche Planung und Optimierung in oben genannten Bereichen berichten. Ab 2011 tagt die AG-Workflow monatlich.

Ethikforum

Zielsetzung: Kontinuierliche Beratung von Mitarbeitern, Patienten und Angehörigen in ethischen Fragestellungen; Umsetzung einer Patientenverfügung einer Patientenverfügung; Projekt Verbesserung der Betreuung dementiell erkrankter Patienten in Akutbereichen

Maßnahmen: monatliche Sitzungen des Ethik-Forums als multidisziplinäres Team; Veröffentlichungen von Empfehlungen und Handlungsanweisungen im Intranet; Einzelberatung und öffentliche Informationsveranstaltungen zur Handhabung der Patientenverfügung; Mitarbeiterfortbildung zu ethischen Fragestellungen; Information über Arbeit des Ethik-Forums bei Einführungsveranstaltungen für neue Mitarbeiter

Ergebnis / Evaluation: große Nachfrage nach Beratung und Informationsveranstaltungen bzgl. der Patientenverfügung;
Inanspruchnahme von Beratung bei ethischen Fragestellungen

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Zertifizierung der Stroke Unit:

Im Jahr 2007 wurde unsere Stroke Unit innerhalb der Neurologischen Klinik zertifiziert. Das Zertifikat hat eine Gültigkeit von drei Jahren. Eine Rezertifizierung ist für Juli 2011 terminiert. Zur Zertifizierung wurde nach dem Kriterienkatalog der Deutschen-Schlaganfall-Gesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagementsystem durch ein interdisziplinäres Team aufgebaut.

Zertifizierung der Intensiv-Behandlungseinheit:

Die Intensiv-Behandlungseinheit (IBE) des Evangelischen Krankenhaus Hattingen gGmbH wurde als erste Intensivstation bundesweit mit dem Zertifikat der Stiftung Pflege e. V. für ihr besonderes patienten- und angehörigengfreundliches Gesamtkonzept ausgezeichnet. Das Zertifikat wurde 2010 erneuert und hat eine Gültigkeit von drei Jahren.